



# Pfarrei St. Hippolytus

mit den Kirchorten St. Hippolytus, Horst - Liebfrauen, Beckhausen – St. Clemens, Sutum –  
St. Laurentius, Horst-Süd - St. Marien, Essen-Karnap

Auf dem Schollbruch 37, 45899 Gelsenkirchen-Horst

Tel.: 0209 555 22 – Fax: 0209 555 91 – Email: [pfarramt@hippolytus.de](mailto:pfarramt@hippolytus.de) – Homepage: [www.hippolytus.de](http://www.hippolytus.de)

## Mai 2020

Liebe Schwestern und Brüder,  
in der Woche rund um Christi Himmelfahrt hätten 77 Jungen und Mädchen das Sakrament der Erstkommunion empfangen. Doch die Corona-Pandemie zwang uns den Termin auf unbestimmte Zeit zu verschieben. Das hat uns alle, Kinder, Mütter und Väter und auch das Pastoralteam sehr traurig gemacht. In diesen Zeiten kamen oft Fragen auf wie: Wo ist Gott? Gibt es ihn überhaupt? Wie kann er das zulassen? Ich finde, dass die biblische Geschichte, die am Tag Christi Himmelfahrt vorgelesen wird, uns ansatzweise eine Antwort geben kann.

*„Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“*

„Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt“

Ja? Wirklich jeden Tag? Befinden wir uns hier nicht alle ein wenig unter den Zweifler\*innen? Gerade wo wir unser ganzes Leben mit dem Corona-Virus gestalten müssen, fällt es uns schwer, der Zusicherung Jesu Glauben zu schenken. Die Zusicherung Jesu steht aber, egal ob wir zweifeln oder nicht. Vielleicht kann uns das mehr Mut machen, allen Menschen, allen Völkern von Jesus zu erzählen, weil Er da ist – sogar, wenn wir zweifeln.

Sich Gott im Zweifel nähern  
Zweifel sind Boten des lebendigen Gottes  
an den Aufrichtigen.  
Sie sind das erste Anklopfen an unserer Tür  
von Dingen, die wir noch nicht verstehen.  
Zweifel muss jeder tieferen Gewissheit  
vorausgehen; denn, wenn wir in ein bis jetzt  
unbekanntes, unerforschtes, noch nicht  
einbezogenes Gebiet hineinblicken, sehen wir nur  
ungewisse Umrisse.

(George MacDonald, aus dem „Beten“ Buch des BDKJ Erzbistum Köln)

Es grüßt ganz herzlich im Namen des  
Pastoralteams und aller Gremien unserer Pfarrei

**Ihre**  
**Barbara Strack**  
Gemeindereferentin



### Öffnungszeiten und Kontakt Pfarrbüro

Montag – Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 0209 – 555 22

E-Mail: [pfarramt@hippolytus.de](mailto:pfarramt@hippolytus.de)

## Aktuelles

Die katholische Kirche und andere Glaubensgemeinschaften werden in einem Gespräch mit dem Bundesministerium des Innern einen Lösungsvorschlag einbringen, wie die Religionsausübung und Infektionsschutz gleichermaßen gewährleistet werden kann. Aktuelle Informationen erhalten Sie über unsere Homepage und über die Aushänge an den Kirchenstandorten. (Sachstand: 18.04.20)

## Aus unserer Pfarrei

Bedingt durch die aktuelle Situation auf Grund des Corona-Virus ist auch in unserer Pfarrei viel passiert. Neben der Online-Übertragung der heiligen Messe am Ostermontag aus der Kapelle des Hauses Marienfried, läuten täglich die Kirchenglocken in ökumenischer Verbundenheit um 19:00 Uhr. Tägliche Impulse und Gebete für Zuhause stehen allen Gläubigen auf unserer Homepage zur Verfügung. Außerdem haben wir mehrere Angebote auf den Weg gebracht, um zu zeigen, dass wir weiterhin füreinander da sind und dort helfen, wo Unterstützung benötigt wird.

- ❖ Dazu gehörte die Aktion der „Ostertüte für Zuhause“, die fast 350 Mal gepackt und an Interessierte in unserer Pfarrei verteilt wurde. „Das war ein voller Erfolg, das Angebot wurde sehr gut angenommen“, resümiert Pastor Steinrötter.
- ❖ Auch die Projekte der „Alltagshelfer“ (ausführliche Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite) und der ehrenamtliche Nähkreis, der Behelfs-Mund-Nasen-Masken anfertigt (über 1.000 Stück), finden viel Zuspruch und werden gut angenommen.

Damit diese Projekte weitergeführt werden können, sind auch Sie herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Bitte geben Sie Informationen zu unseren Angeboten an Interessierte weiter. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro.

## Wir bleiben in Verbindung

Uns ist es wichtig, dass wir Ihnen unsere Dienstleistungen auch weiterhin anbieten können und gleichzeitig Sie und unsere Mitarbeiter\*innen schützen. Deshalb möchten wir Sie bitten, Ihre Anliegen während unserer regulären Öffnungszeiten zunächst telefonisch oder per E-Mail mit unseren Mitarbeiter\*innen zu klären oder einen Termin abzusprechen.

## Pfarnachrichten auch online

Im Monat Mai wurden die Pfarnachrichten durch Ehrenamtliche unserer Pfarrei an alle Haushaltsvorstände verteilt. Außerdem stehen jederzeit die aktuellen und auch frühere Ausgaben unserer Pfarnachrichten auf unserer Homepage zum Download für alle Interessierten bereit.

## Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR – Aktion 2020

Das Leitwort der diesjährigen Fastenaktion „Gib Frieden“ greift das gemeinsame Jahresthema aller



katholischen Werke auf: „Frieden“. In Deutschland leben wir seit 75 Jahren im Frieden. Doch Friede hat keinen

unbegrenzten Garantieanspruch. Wir Menschen müssen ihn immer wieder erstreben, neu erringen und mit Leben füllen. Das gilt in Europa wie in der Welt. In der aktuellen Corona-Krise besinnen sich viele Menschen in unserem Land auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Was wir im täglichen Miteinander erfahren, gilt weltweit: Mehr denn je sind die Menschen im Nahen Osten, in Venezuela, im Kongo und anderen Ländern auf unsere Solidarität angewiesen. Zu den übergroßen Nöten und Leiden wie Krieg, Vertreibung und Flucht tritt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie hinzu.

Doch die Folgen des Corona-Virus treffen auch die Aktionen des Misereor-Hilfswerkes. Wir konnten durch die Absage unserer Gottesdienste in der Fastenzeit und am Osterfest keine Kollekten an das Hilfswerk überweisen; dabei sind diese Spenden existentielle Säulen von Misereor.

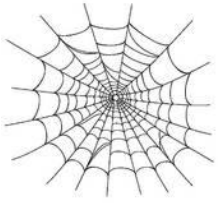
So möchte ich mich dem Aufruf der deutschen Bischöfe anschließen und bitte Sie, liebe Schwestern und Brüder, um eine Spende für das Misereor-Hilfswerk, damit die Arbeit in den Projekten für die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika weitergeführt werden kann. Ihre Spende erbitten wir auf das Konto bei der

**Volksbank Gelsenkirchen**

**IBAN-Nr: DE31 4226 0001 0630 8698 00**

Herzlich danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung des Misereor-Hilfswerkes.

*Ihr Wolfgang Pingel, Pfarrer*



Hallo du,

was sind das für Tage und Wochen – keine Gottesdienste, keine Kommunion- und Firmvorbereitung, kein frisches

Grün in den Kirchen und Gemeindehäusern und dann waren auch noch alle Heizungen ausgeschaltet. Nicht einmal der Notbetrieb war gewährleistet. Wir sind dann in Frau Stracks Büro gekrabbelt und haben uns dort aufgehalten – ganz still hinter dem Schreibtisch unterhalb der Heizung. Da konnte uns Frau Strack nicht so schnell entdecken – sie fürchtet sich nämlich vor Spinnen. Wir sind der Meinung, dass sie sich so schnell wie möglich in eine Therapie begeben sollte vielleicht eine Konfrontationstherapie? Dabei könnten wir sie unterstützen, indem wir uns täglich eine Stunde lang auf den Monitor ihres Computers setzen würden. Aber ob sie dann ihre Arbeit erledigen könnte und würde, oder ob sie starr vor Angst uns nur anstarren würde?

Gemeinsam mit Frau Strack sind wir auch sehr traurig, denn die Erstkommunionfeiern finden in diesem Monat leider nicht statt, da sie aufgrund des Corona-Virus verschoben werden mussten. Die Kommunionkinder sind auch total enttäuscht. Leider gibt es noch keinen neuen Termin für die Feiern. Aber wir kennen da ein Menschensprichwort: „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“

Liebe Grüße von euer  
Spinnenbande Hippolytus

Schriftlesung Christi Himmelfahrt 21.05.20  
nach Matthäus 28,16 – 20

Die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm auf die Knie, denn sie wussten: In Jesus ist uns Gott ganz nach. Einige aber hatten Zweifel.

Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: „Es ist wahr, Gott ist mein Vater. Wer tut, was ich euch gesagt habe, tut, was Gott will. Dann werden alle Menschen froh werden. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Die Fische im Wasser

Die Fische eines Flusses sprachen zueinander: „Man behauptet, dass unser Leben vom Wasser abhängt. Aber wir haben noch niemals Wasser gesehen. Wir wissen nicht, was Wasser ist.“ Nach langem Überlegen machten sich einige Fische auf den Weg zu einem weisen Fisch, der im Meer wohnte, und stellten ihm die Frage, was Wasser sei.

Als der Fisch sie angehört hatte, sagte er: „Oh, ihr dummen Fische! Im Wasser lebt und bewegt ihr euch. Aus dem Wasser seid ihr gekommen, zum Wasser kehrt ihr zurück. Ihr lebt im Wasser und wisst es nicht.“ So lebt der Mensch in Gott. Gott ist in allen Dingen, und alle Dinge sind in Gott. Und doch fragt der Mensch: Kann es Gott geben? Was ist Gott?

Wenn du magst, kannst du das Gespräch der Fische im Wasser in das untenstehende Aquarium malen.

Viel Spaß!!



Die Geschichte von den Fischen im Wasser kannst du gut mit der heutigen Bibelgeschichte vergleichen. Jesus sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Wie können wir spüren, dass Jesus da ist?

# ALLTAGSHILFEN WÄHREND DER CORONA-EPIDEMIE

## FÜR HILFESUCHENDE

Die Pfarrei St. Hippolytus möchte gerne Unterstützerin im Alltag sein.

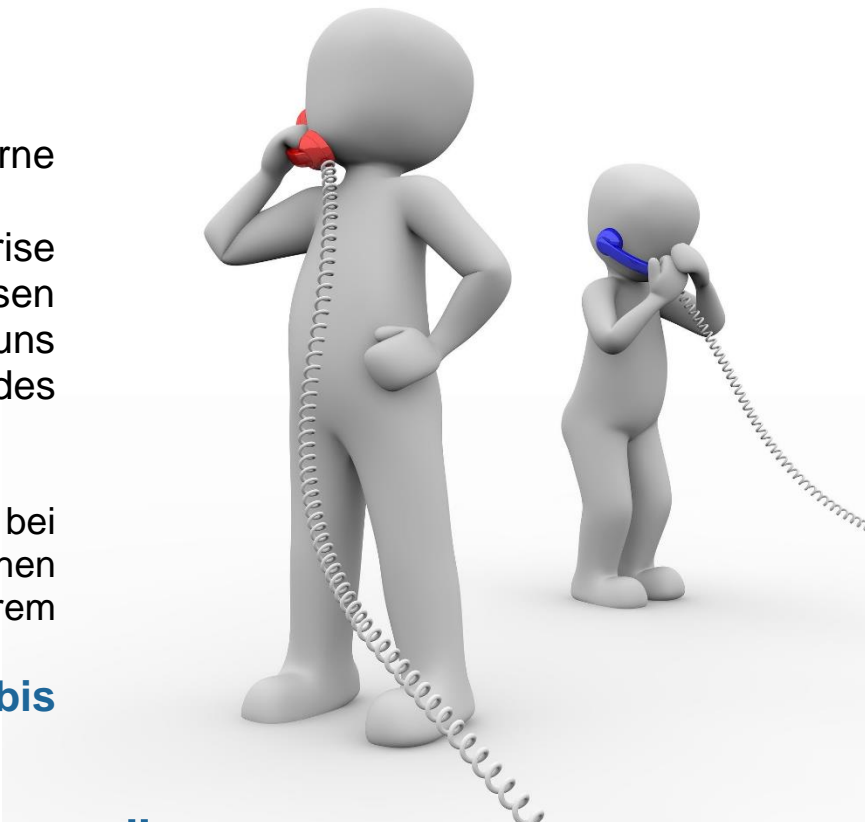
Alle Menschen, die aufgrund der Krise ihr häusliches Umfeld nicht verlassen können oder dürfen, können sich bei uns melden, wenn sie Hilfe außerhalb des häuslichen Bereichs benötigen.

Sie brauchen Hilfe beim Einkaufen, bei Botengängen oder wünschen telefonischen Kontakt zu ehrenamtlichen oder unserem Pastoralteam?

Dann melden Sie sich **montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr** bei uns.

 [pfarramt@hippolytus.de](mailto:pfarramt@hippolytus.de)

 **0209 – 555 22**



## FÜR HELFER\*INNEN

Um die Hilfswünsche erfüllen zu können, ruft die Pfarrei freiwillige Helfer dazu auf, sich ebenfalls im Pfarrbüro zu melden, wenn sie Hilfe in einem bestimmten Gebiet von Karnap, Horst, Beckhausen und Sutum anbieten können.

Ein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen nimmt die Anrufe entgegen und stellt den Kontakt zwischen Hilfesuchenden und Helfern her.  
Helfen Sie mit, ein Zeichen der Solidarität zu setzen!



#bleibtzuhaus

#zusammengegencorona



**Pfarrei St. Hippolytus**

Weitere Informationen rund um das Thema Corona finden Sie auf unserer Internetseite [www.hippolytus.de/corona](http://www.hippolytus.de/corona)